

MON-Oberstufenwettbewerb: Schongau, Bad Tölz und Murnau fahren nach Memmingen

# Stadtkapelle Schongau holt die gläserne Trophäe

Es war die erste Auflage des Oberstufenwettbewerbs im MON, aber für die Zukunft lässt dieser Wettbewerb einiges erwarten. Der Publikumszuspruch war enorm, die Leistungen hervorragend, nur die Juroren hatten es schwer angesichts der hohen Leistungsdichte in der ober- und niederbayerischen Oberstufe. Durch ihre Leistungen gehören die MON-Orchester sicher zum Favoritenkreis des Landeswettbewerbs, der am 12. April in Memmingen ausgetragen wird. Mit dabei sind dann die Vertreter der anderen bayerischen Musikbünde NBMB und ASM.

»Die Letzten werden die Ersten sein...«, dieser biblische Ausspruch traf auch beim MON-Oberstufenwettbewerb in Unterschleißheim wieder einmal zu. Das lag aber nicht an der Bihelfestigkeit der Juroren. Die Stadtkapelle Schongau mit ihrem Dirigenten Marcus Graf als terminliches Schlusslicht der Veranstaltung verdiente sich die Siegetrophäe mit einem nahezu perfekten Auftritt, der Zuhörer, Konkurrenten und Jury gleichermaßen begeisterte. Neben dem Pflichtstück brachten die Vertreter des Bezirks Oberland Bert Appermonts »Jericho« auf die Bühne. Dabei war es für die Schongauer eine schwere Entscheidung, zum Wettbewerb zu fahren. Schließlich musste man entweder das

traditionelle Frühjahrskonzert oder den Wettbewerb streichen. Beides zusammen war nicht möglich, zumal im Fasching diverse andere Verpflichtungen auf die Musiker der Stadtkapelle warteten. Die Musiker entschieden sich letztlich für den Wettbewerb – zum Missfallen des Schatzmeisters, sehr zur Freude des Publikums und der Jury. Landesdirigent Dieter Böck lobte in seiner Schlussansprache die »rundum gelungene Veranstaltung« und die hervorragend vorbereiteten und gut disponierten Orchester. Die Leistungsdichte an der Spitze der ober- und niederbayerischen Oberstufenorchester sei sehr hoch, so der Landesdirigent, deshalb sei es enorm schwer gewesen, eine Rangfolge



Alle Teilnehmer gehören zu den Gewinnern, denn sie bilden die Spitze der ober- und niederbayerischen Oberstufe. Fotos: Hommer

zu erstellen – Nuancen hätten zwischen den ersten Plätzen entschieden. Alle Teilnehmer mussten sich sechs Wochen lang mit dem Pflichtstück »Jubilation Overture« von James Barnes auseinandersetzen. Franz Kellerer war erstaunt, was man in dieser kurzen Zeit alles aus einem schweren Stück herausholen kann. »Ich würde mir wünschen, dass dieser Wettbewerb für manche Kapellen auch ein Anreiz ist, wieder am Wertungsspiel teilzunehmen. Ich glaube, dass sich die Kapellen zunehmend mit anderen messen wollen. Wenn diejenigen, die nicht ganz vorn landen, das Ganze sportlich sehen, ist der Wettbewerb ein gutes Modell.« Der Verbandsdirigent zeigte sich stolz

auf »seine« Kapellen. »Es war für mich als Verbandsdirigent sehr interessant, aus allen Regionen die besten Oberstufenkapellen nahezu zeitgleich zu hören und einen Vergleich zu haben. Das Ergebnis zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind und das Leistungsspektrum so ist, wie wir uns das vorstellen.« Für die Dirigenten lag der Reiz des Wettbewerbs vor allem im einheitlichen Pflichtstück und der – mit nur sechs Wochen – kurz bemessenen Vorbereitungszeit. Von dieser Erfahrung berichtete Organisator Max Kriesmair am Rande des Wettbewerbs. Am 12. April treffen das Jugend- und Blasorchester Murnau, die Tölzer Stadtkapelle und die Stadtkapelle Schongau in Memmingen auf die Vertreter des ASM und des NBMB. Alle Finalisten erhalten in diesen Tagen ein neues Pflichtstück, wie schon vor dem jeweiligen Verbandsentscheid.

Martin Hommer

## Bayerisch-Böhmisch verschoben

Der diesjährige Bayerisch-Böhmisch-Wettbewerb, der am 26. April in Schliersee stattfinden sollte, ist aufgrund interner Querelen der gastgebenden Blaskapelle in Schliersee mit dem Musikbund von Ober- und Niederbayern abgesagt worden. Dies hätte beinahe dazu geführt, dass der Hauptsponsor der Veranstaltung, die Löwenbräu AG, als Sponsor zurückgetreten wäre. MON-Geschäftsführer Andreas Horber zeigt sich erfreut, dass es gelungen ist, einen so namhaften Förderer der Blasmusik halten zu können. »Dies verpflichtet den MON umso mehr, im Herbst dem Sponsor etwas Besonderes zu bieten«, so Horber. Der MON-Entscheid wurde auf den 18. Oktober vertagt. Der Veranstaltungsort wird in den nächsten Wochen bekannt gegeben.

Die jüngsten Entwicklungen haben die MON-Verantwortlichen zum Anlass genommen, das Wettbewerbs-Reglement zu überarbeiten. Demnach steht die Veranstaltung künftig nur noch MON-Kapellen offen, die sich über Bezirks- oder Regionalentscheide qualifiziert haben. Bislang sind solche Qualifikationswettbewerbe in Reichling (Lech/Ammersee), Mengkofen (Isar/Vils/Rott) und Werdenfels (Bad Kohlgrub) geplant. Aufgrund der kurzfristigen Änderungen in der Wettbewerbsordnung wird es allerdings im laufenden Jahr noch möglich sein, dass MON-Kapellen sich direkt zum Entscheid anmelden können, wenn in ihren Bezirken keine Vorentscheide durchgeführt wurden. Angela Häusler



Diese Trophäe hat Verbandsdirigent Franz Kellerer als Wanderpokal für den MON-Oberstufenwettbewerb gestiftet.

## Die Ergebnisse des MON-Oberstufenwettbewerbs im Überblick:

1. SK Schongau (95,66 Punkte)
2. Tölzer SK (94,33)
3. Jugend- und Blasorchester Murnau (91,66)
4. SK Dachau (90,33)
5. Ulrichsbläser Büchelberg (87,66)

BK Markt Leeder, SK Neuburg/Donau, SK Straubing, SK Unterschleißheim (in alphabetischer Reihenfolge)